

Schleswig-Holstein

## Forscher helfen Fischern beim Energiesparen



Sieben energiesparende  
Neuentwicklungen für Krabbenkutter



Experten der Fachhochschule Kiel haben technischen Neuerungen für Kutter entwickelt. Mit deren Hilfe können Fischer ihren Energieverbrauch in Zukunft um bis zu 30 Prozent drosseln. Die Energiekosten betragen mittlerweile rund ein Drittel der Ausgaben von Fischern. Das war der Anlass für die Kieler Hochschule, das Projekt zusammen mit den Vereinigungen der Nordseekrabbenfischer und der Ostseekutterflotte zu starten. Die Kosten von etwa 620.000 Euro trugen das "Zukunftsprogramm Fischerei" des Landes und die Europäische Union jeweils zur Hälfte.

### Investition amortisiert sich in zwei Jahren

Bisher hat das Team um Prof. Constantin Kinias sieben verschiedene Neuerungen für Schiffe und Krabbenkutter entwickelt. Dazu gehören ein Krabbenkocher, der die Abwärme des Motors nutzt und effizientere Abfüllanlagen. Die Experten verbesserten Schleppnetze, die Energie sparen und den Meeresboden schonen sollen. Die Netze rollen künftig über den Boden, anstatt geschleppt zu werden.

Wichtig war für die Wissenschaftler auch die Kostenfrage: Die Fischer sollen sich die neuen Technologien leisten können. "Durch die Energieeinsparung wird die Investition in etwa ein bis zwei Jahren wieder hereingeholt", sagte Kinias. Das lohne sich schon.

Stand: 10.08.2010 11:33